

Julia Schneidawind

Bericht aus Australien

Als ich mich im Rahmen meines Masterstudiums im Wintersemester 2016/17 für ein Praktikum an einer Deutschen Auslandsvertretung beim Auswärtigen Amt bewarb, konnte ich im Auswahlverfahren etwa 15 Länder angeben, in welchen ich bereit wäre, das Praktikum zu absolvieren. Schließlich erhielt ich circa sechs Monate nach der Bewerbung eine Zusage für einen der begehrten Praktikumsplätze an der Deutschen Botschaft in Canberra, Australien.

Am 19. Oktober 2017 trat ich das dreimonatige Praktikum in Canberra an. Durch ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) sowie die Unterstützung des Freundeskreises des Lehrstuhls für Jüdische Geschichte und Kultur konnte ich einen Teil der Kosten decken. Die Hauptstadt Australiens, etwa 200 Kilometer von der Küste entfernt, befindet sich 300 Kilometer südwestlich von Sydney. Canberra ist deutlich kleiner als die beiden Metropolen Sydney und Melbourne und es leben gerade einmal 352.000 Menschen in der Stadt, die im Jahr 1913 als Planstadt gegründet wurde.

Während meines Praktikums war ich in der Presse- und Kulturabteilung beschäftigt und zu meinen Tätigkeitsfeldern gehörte die tägliche Auswertung der Presse sowie entsprechende Berichterstattung im Rahmen einer täglichen Botschaftsbesprechung sowie an das Auswärtige Amt in Berlin. Darüber hinaus war es eine meiner Aufgaben, Berichte über verschiedene Sachverhalte zu verfassen, die gerade für die Arbeit der Botschaft relevant waren. Unter anderem betraf dies Themen wie die australisch-israelischen Beziehungen sowie die jüdische Einwanderungsgeschichte Australiens.

Im kulturellen Bereich konnte ich an den Vorbereitungen des *German Filmfest* sowie am *Jewish Filmfest* mitwirken. Die Botschaftsmitarbeiter boten mir sehr häufig die Möglichkeit, auch in andere Bereiche der Auslandsvertretung Einblicke zu gewinnen. So durfte ich an vielen interessanten Veranstaltungen in diversen Ländervertretungen und der Vertretung der Vereinten Nationen teilnehmen.

Während meines Aufenthalts in Australien stieß ich zudem auf das Thema meiner Masterarbeit. Darin befasse ich mich

mit der deutsch-jüdischen Einwanderung nach Australien im langen 19. Jahrhundert und zeige, dass zwischen der Etablierung der britischen Strafkolonie und dem Ersten Weltkrieg deutsche Juden nach Australien kamen. Es finden sich darunter zahlreiche nicht selten bewegende Lebensgeschichten deutscher Juden, die das frühe jüdische Leben Australiens mit prägten. Das Praktikum war also nicht nur eine wertvolle Erfahrung, sondern ermöglichte mir darüber hinaus, ein interessantes Thema für die Abschlussarbeit zu finden, welches in der Forschung bisher kaum Beachtung gefunden hat.